

Richard von Schlieben

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Richard Freiherr von Schlieben (* 23. Juli 1848 in Niederfriedersdorf; † 7. Februar 1908 in Niedertaubenheim) war ein deutscher Verwaltungsjurist in Sachsen.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Ehrungen
- 3 Öffentliche Ämter
- 4 Siehe auch
- 5 Literatur
- 6 Einzelnachweise



Richard v. Schlieben

Leben

Schlieben wurde auf einem Rittergut in der Oberlausitz geboren. Nach dem Abitur immatrikulierte er sich am 25. April 1868 an der Universität Leipzig für Rechtswissenschaft. Am 5. Mai 1868 wurde er Fuchs im Corps Lusatia Leipzig.^[1] Wegen Teilnahme an einem Duell wurde er zu „zwei Tagen Karzer 2. Grades“ verurteilt. Lusatia recipierte ihn am 14. Dezember 1868.^[2] Als Linkshänder focht er acht Mensuren, davon am 25. Februar 1869 in einer PP-Suite gegen das Corps Saxonia Leipzig. Seit dem 15. Juni 1870 Inaktiver, ließ er sich in der personellen Notlage während des Deutsch-Französischen Krieges reaktivieren.^[1]

Nach den juristischen Examen trat er in die innere Verwaltung des Königreichs Sachsen. Er war in verschiedenen Polizeidirektionen und staatlichen Stellen tätig und wurde Regierungsrat. Schliebens besondere Verdienste um Zittau liegen neben der hervorragenden Führung seiner amtlichen Geschäfte in der Förderung des Verkehrswesens, der Wissenschaften und der sozialen Gerechtigkeit. Er veranlasste die Flussregulierung der Mandau, wodurch die regelmäßigen Überschwemmungen am südlichen Stadtrand Zittaus vermieden und dieser Wasserlauf für die sich ansiedelnde Textilindustrie nutzbar gemacht werden konnte.^[3]

Als Sächsischer Minister für Kultus und Unterricht verfolgte er liberale Ideen im Schulwesen. Er war Vorkämpfer der Koedukation.^[1]

Mit 58 Jahren starb er auf seinem Gutshof in Niedertaubenheim.^[4] Zur Beisetzung auf dem Friedhof Taubenheim kam König Friedrich August III. (Sachsen). Drei Lausitzer mit der Fahne chargierten.^{[1][5]}

Ehrungen

- Ehrenbürger mehrerer Städte in der Oberlausitz
- Ehrenmitglied der Lusatia (1907)
- Richard-von-Schlieben-Gymnasium Zittau

Öffentliche Ämter

- 1884–1895 Amtshauptmann der Amtshauptmannschaft Zittau
- 1895–1898 Vortragender Rat im Ministerium des Inneren
- 1898–1906 Kreishauptmann der Kreishauptmannschaft Bautzen
- 1906–1907 Kultusminister von Sachsen



Frhr. v. Schlieben

Siehe auch

- Schlieben (Adelsgeschlecht)

Literatur

- Frank Gerhardt: *Geschichte des Rittergutes Niederfriedersdorf. Vom Rittergut zum Altenpflegeheim* (Teil 1 u. 2). In: *Geschichte und Geschichten aus Neusalza-Spremberg*, Band 4, bearb. von Günter Hensel, Hrsg.: Kultur- und Heimatfreunde Neusalza-Spremberg e. V. u. Interessengemeinschaft Ortsgeschichte (IGO), Neusalza-Spremberg 2011, S. 162–172 (Teil 1), S. 172–187 (Teil 2).

Einzelnachweise

1. Archiv Corps Lusatia
2. Kössener Korps-Listen 1910, **149**, 504
3. Geschichte der Schliebenschule (<http://marvin.sn.schule.de/~weisegym/pages/?doc=schule/geschichte>)
4. SLUB-Personen-Wiki Dresden (http://personen-wiki.slub-dresden.de/index.php/Schlieben%2C_Joachim_Caspar_Anton_Richard_von) Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
5. *Totenschau*. In: *Dresdner Geschichtsblätter*, Nr. 4, 1908, S. 301.

Normdaten (Person): GND: 139558527 | VIAF: 101285285 |

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Richard_von_Schlieben&oldid=161321033“

Kategorien: Landesminister (Sachsen) | Kreishauptmann (Sachsen) | Amtshauptmann (Sachsen) | Corpsstudent (19. Jahrhundert) | Ehrenbürger von Löbau | Person (Neusalza-Spremberg) | Ehrenbürger von Zittau | Freiherr | Deutscher | Geboren 1848 | Gestorben 1908 | Mann

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 5. Januar 2017 um 16:55 Uhr geändert.
 - Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.